**Liturgische Bausteine zur Karwoche aus der evangelisch-landeskirchlichen Tradition**

**Gründonnerstag**

***Tagesgebete***

Allmächtiger, ewiger Gott,

am Abend vor seinem Leiden hat dein geliebter Sohn

den Seinen die heiligen Gaben des neuen und ewigen Bundes anvertraut

und das Mahl seiner Liebe gestiftet.

#### Gib, dass wir aus diesem Geheimnis die Fülle des Lebens und der Liebe empfangen.

Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn,

der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und Leben schafft in Ewigkeit.

Jesus Christus, dein Wort rettet uns.

Dein Brot erhält unser Leben.

Dein Kelch stärkt unsere Hoffnung:

Dass das Sehnen in uns wach bleibe nach den Gaben deines Tisches,

und wir weitergeben, was wir empfangen haben,

dazu hilf uns um deiner Liebe willen.

Amen.

***Fürbitten***

Lasst uns Gott bitten,

den Vater, der seinen Sohn für uns dahingegeben hat:

Für alle Christen,

die heute wie wir das Mahl des Herrn feiern,

dass sie durch Gottes Geist eins werden

im Glauben und in der Liebe.

Last uns rufen: Herr, erbarme dich.

*Herr, erbarme dich.*

Für alle Menschen auf der Erde, die hungern,

und für alle, die satt sind,

dass sie beide täglich ihr Brot mit Dank empfangen.

Lasst uns rufen:

*Herr, erbarme dich.*

Für alle, mit denen wir täglich am gleichen Tisch sitzen,

dass wir bereit seien und Ruhe finden,

miteinander zu sprechen

und uns teil zu geben an Freude und Kummer.

Lasst uns rufen:

*Herr, erbarme dich.*

Für die Menschen, die nach uns kommen,

unsere Kinder und Enkel,

dass wir ihnen Brot hinterlassen statt Steine,

Frieden statt Krieg, Liebe statt Zwietracht.

Lasst uns rufen:

*Herr, erbarme dich.*

**Karfreitag:**

***Tagesgebet***

Jesus Christus, dein Kreuz -

Zeichen der Not, Zeichen des Unrechts,

Zeichen der Vernichtung.

Und doch ist es nicht das Ende deines Weges.

Es wird uns zum Zeichen der Hoffnung,

weil du lebst und wirkst in Ewigkeit.

***Betrachtung am Kreuz***

Es sind die Juden nicht, Herr Jesu, die dich kreuzigten
und die dich vor Gericht gezogen, voller Hinterlist und Tücke,
sie sind es nicht, die dir schmählich ins Gesicht gespuckt,
dich banden, stießen und verhöhnten.

Es sind die Kriegsleut’ nicht, die in der Faust
den Rohrstock hielten und den Hammer schwangen;
nicht, die das Fluchholz dort auf Golgatha errichtet
und um deinen Rock gewürfelt.

Ich bin’s, Herr, der dir das angetan -
ich bin das schwere Kreuz, das du getragen,
ich bin die Fessel, die dich hart gebunden,
ich bin der Nagel und der Speer, die Geißel,
die dich hat geschlagen, die Dornenkrone,
mit Blut bespritzt, auf deinem Haupt. –

Denn alles das geschah, mein Herr, wegen meiner Sünden.

**Karsamstag**

***Tagesgebete***

Gott, du Schöpfer des Himmels und der Erde:

An diesem heiligen Sabbat gedenken wir deines Sohnes

und seiner Ruhe im Grab,

über dem aufgegangen ist das Licht des Ostermorgens.

Gib, dass wir bei Jesus Christus bleiben

und getrost den Tag erwarten, da wir auferstehen

zu einem neuen Leben mit ihm, unserem Heiland,

der lebt und wirkt in alle Ewigkeit.

In deiner Kraft, Gott des Lebens,

ist dein Sohn hinabgestiegen in das Reich des Todes,

um die Macht des Todes zu brechen.

Lass uns, die wir gefangen sind in Todesfurcht,

den Glauben festhalten,

dass Christus, das Tor zum Leben aufgestoßen hat

und die Seinen befreit zum ewigen Leben.

Du, lebendiger Gott, bist unsere Hoffnung.

*Aus: Gemeinsam Ostern feiern. Eine ökumenische Handreichung, herausgegeben im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland von Athansios Basdekis, Christina Kayales, Johann Georg Schütz und Klaus Peter Voß, Frankfurt am Main 2004, 24-25.*